

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 67 (1970)

Heft: 3

Artikel: Hilfe zu einem menschenwürdigen Dasein

Autor: Tschudi, H.-P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-839039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift für öffentliche Fürsorge

Beilage zum
«Schweizerischen Zentralblatt
für Staats-
und Gemeindeverwaltung»

67. Jahrgang
Nr. 3 1. März 1970

Monatsschrift für öffentliche Fürsorge und Jugendhilfe
Enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens
Offizielles Organ der Schweizerischen Konferenz für öffentliche
Fürsorge

Redaktion: E. Muntwiler, Schwarzenbachweg 22, 8049 Zürich 10
Verlag und Expedition: Art. Institut Orell Füssli AG, 8022 Zürich
Jährlicher Abonnementspreis Fr. 17.-

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellen-
angabe gestattet

Hilfe zu einem menschenwürdigen Dasein

Gründliche Aufklärungskampagnen haben uns in den letzten Monaten gezeigt, daß die Probleme der Dritten Welt vielfältig und die Lösungen kompliziert sind. Wir haben auch erfahren, wie unerlässlich und dringlich der Kampf gegen Krankheit, Hunger und Not in der Welt ist und daß wir mit der Hilfe an die Entwicklungsländer gleichzeitig einen Beitrag zur Erhaltung des Friedens leisten können.

Der Einsicht zur Verpflichtung müssen Taten folgen. In den nächsten Wochen veranstaltet die Swissaid ihre traditionelle Sammlung. Diese Dachorganisation verschiedener schweizerischer kirchlicher und neutraler Hilfswerke arbeitet seit mehr als 20 Jahren in jenen Gebieten, wo jeweils Hilfe am nötigsten ist. In der Nachfolge der Schweizer Spende verlegte sich die Swissaid mehr und mehr von der Behebung momentanen Elends auf langfristige Projekte. Ihr Ziel besteht darin, in den noch zuwenig entwickelten Ländern Afrikas, Asiens und Südamerikas die aufbauwilligen Kräfte zu fördern.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Swissaid verhelfen wir auf dem direktesten Wege vielen Mitmenschen aus einer trostlosen Existenz zu einem menschenwürdigen Dasein.

H.-P. Tschudi, Bundespräsident

Was ist die Swissaid?

Die Schweizer Auslandhilfe hat ihren Namen in Swissaid umgewandelt. Diese neue, einprägsamere Bezeichnung läßt sich in allen drei Landesteilen ohne weiteres verwenden und wird außerdem den immer wieder erfolgten Verwechslungen mit der «Auslandschweizerhilfe» ein Ende setzen.